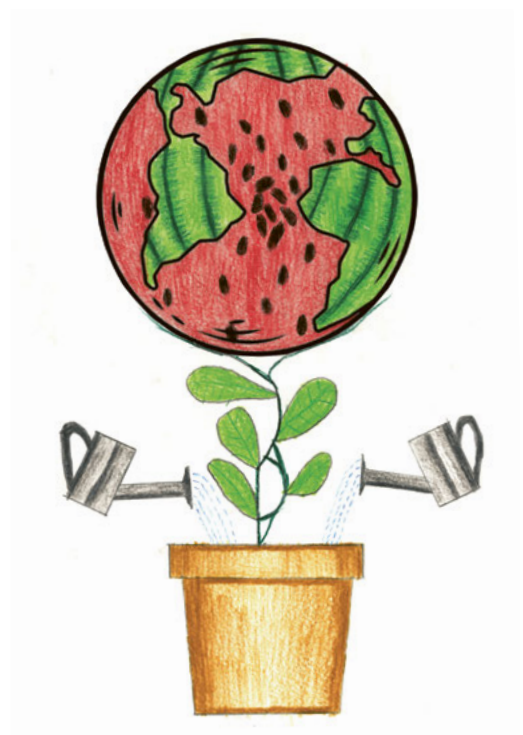


# Schulnachrichten 2/2025



Meine Welt, deine Welt,  
**UNSERE WELT**



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	03
Neue Lehrpersonen .....	04
Leseförderung.....	05
Kindergarten .....	06
Primarstufe .....	12
Sekundarstufe .....	28
Elternrat.....	34
Wichtige Daten .....	35


# Impressum

Umschlag: Sekundarstufe

Redaktionsteam: Yvonne Allenbach, Marsha Demir, Reto Fehr, Andrea Heidolf, Rowena Schilbach, Rahel Stich Bauer, Claudio Turina, Saskia Waser, Charlotte Zingg

Mitarbeit: Kindergärten und Schulklassen mit ihren Lehrpersonen, Schulleitung, Elternrat

Auflage: 480 Exemplare

Druck:  WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Aumattstrasse 71–71a, 4153 Reinach / BL, [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel

Zusätzliche Exemplare können im Sekretariat für CHF 5.– bezogen werden.

# Einleitung

## Meine Welt – deine Welt – rund um die Welt.

Vor einigen Tagen liess sich in der Pause folgende kleine Szene auf dem Schulhausplatz beobachten: Zwei Kinder verbrachten zusammen die Pausenzeit. Sie sprachen abwechselnd Deutsch und Englisch, verstanden sich aber auch dann, wenn die Worte fehlten. Es war faszinierend zu sehen, wie selbstverständlich sie zwischen Zuhören, Standortsuche und körperlicher Aktivität im Austausch waren – mit Handzeichen, Lachen und Sprache. Ihre kleine Welt war für diesen Moment ganz gross.

Solche Momente zeigen, was das Thema der Schulnachrichten «*Meine Welt – deine Welt – rund um die Welt*» meint: Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele Welten aufeinandertreffen – verschiedene Sprachen, Lebensgeschichten, Erfahrungen und Sichtweisen. Und genau in diesem Zusammenspiel entsteht etwas Neues: eine Gemeinschaft, Lernen, Entwicklung.

In dieser Vielfalt braucht es Orientierung und gemeinsame Werte. Darum arbeiten wir seit dem letzten Jahr intensiv an unserem **Kodex** – an den Haltungen, die unser tägliches Miteinander prägen sollen. Respekt, Achtsamkeit, Verantwortung, Vertrauen – sie sind nicht einfach Schlagworte, sondern gelebte Grundlagen unseres Schulalltags. Die aktuelle Arbeit

am Kodex hilft uns, Brücken zwischen den vielen kleinen Welten innerhalb unserer Schule zu bauen.

Unsere **Vision** beschreibt, wie wir als Schule Dornach gemeinsam unterwegs sind: offen für Neues, getragen von Vertrauen, mit Freude am Lernen und am Zusammenarbeiten. Sie gibt uns Richtung – in einer Zeit, in der sich die Welt stetig wandelt und in der Schule weit mehr ist als ein Ort des Unterrichts.

Mit der **neuen Organisationsstruktur** haben wir diesen Weg auch auf der Leitungsebene gestärkt. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Zyklen ermöglicht es uns, die Schule als Ganzes zu denken – vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. So entstehen neue Verbindungen, mehr Austausch und eine gemeinsame Verantwortung für das, was wir tun.

Ein besonderer Entwicklungsschwerpunkt begleitet uns dabei: die **Neue Autorität**. Sie steht für eine Haltung der Präsenz, der Klarheit und der Beziehung. Nicht Lautstärke oder Kontrolle sind entscheidend, sondern das ruhige, verlässliche Dasein der Erwachsenen. Diese Form von Stärke gibt Kindern Halt – in der Schule wie im Leben. Sie erinnert uns daran, dass Autorität nicht auf Distanz beruht, sondern auf Verbindung.

Wenn wir also von «*Meine Welt – deine Welt – rund um die Welt*» sprechen, dann geht es nicht nur um geografische Weiten. Es geht um die kleinen und grossen Welten, die wir tagtäglich miteinander teilen – auf dem Pausenplatz, im Unterricht, im Gespräch, im gemeinsamen Lachen und im respektvollen Umgang.

Wir sind dankbar für all die Menschen, die unsere Schule mit Leben füllen – die Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Eltern und natürlich die Schüler:innen, die uns immer wieder zeigen, wie offen, kreativ und mutig man die Welt gestalten kann. Gemeinsam lernen wir, die Vielfalt als Stärke zu sehen und unsere Dornacher Schulwelt mit der grossen Welt zu verbinden.

Rahel Stich Bauer  
Claudio Turina  
Saskia Waser  
Reto Fehr  
Schulleitung

# Neue Mitarbeitende (in alphabetischer Reihenfolge)



Eveline Bühler  
Fachlehrperson  
Sekundarschule



Nila – Schulhund



Jana Erny  
Förderlehrperson SF  
Primarschule



Marius Hagenbach  
Religionslehrperson  
Primarschule



Malin Erbsmehl  
Lehrperson  
Primarschule



Melissa Salvini  
Lehrperson  
Primarschule



Sofia Uhler  
Lehrperson  
Primarschule



Adrienne Laukemann  
Lehrperson  
Primarschule



Susanne Wieser  
Förderlehrperson SF  
Sekundarschule



Reto Weber  
Lehrperson  
Primarschule

# Leseförderung

Bücher eröffnen uns neue Welten. Wir können träumen, fliegen, lachen, weinen, uns ängstigen und ein Happy End erleben. In Geschichten können wir mitfiebern und hoffen. Lesen ist toll!

An der Primarschule Dornach wird das Lesen gefördert!



## Arbeitsgruppe

Eine Gruppe Lehrpersonen hat sich zusammengetan und der Leseförderung an der Primarschule verschrieben. Dabei soll es gezielte Angebote und Anlässe während der Schulzeit und auch klassenübergreifend geben. Ebenso werden immer wieder Veranstaltungen ausserhalb der Schulzeit organisiert, um das Lesen und das Medium Buch mehr in den Mittelpunkt zu rücken.



## Lesepaten

Um unser Projekt der Leseförderung zu unterstützen, suchen wir Lesepaten.

Als Lesepatin bieten Sie (Eltern, Grosseltern, Onkel, Tante, ...) sich an, während der Schulzeit und innerhalb eines selbstgewählten Zeitraums, ein paar Kindern beim Lesen zuzuhören. Die Kinder dürfen Ihnen einzeln oder zu zweit vorlesen. Es wäre toll, wenn dieser Besuch regelmässig wiederholt werden könnte. So kann ein toller Fortschritt gemacht werden und Sie sind eine riesige Bereicherung für unseren Schulalltag.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei

[selina.hecht@schulen-dornach.ch](mailto:selina.hecht@schulen-dornach.ch)

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung.



## Nachmittag der offenen Bibliothek

Am Mittwoch, 21. Januar 2026 findet der Nachmittag der offenen Bibliothek an der Primarschule statt. Von 15:00 bis 17:00 Uhr sind Kinder und Erwachsene eingeladen, die Bibliothek der Primarschule zu besuchen. Es besteht die Möglichkeit, von unseren Bibliothekar\*innen wertvolle Buchtipps zu erhalten und neue, spannende Bücher zu entdecken.

Gleichzeitig wird eine tolle Geschichte für Gross und Klein erzählt.

Um sich zwischen dem Lesen, Sprechen und Geschichten hören zu stärken, wird es ein kleines Literaturcafé mit Tee, Kaffee und Kuchen geben.

Wir freuen uns, Sie dort begrüssen zu dürfen.

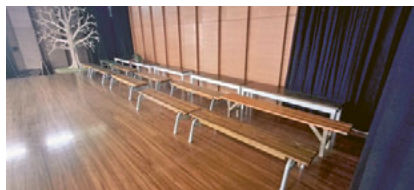
## AG Leseförderung

Marsha Demir, Sofie Stebler, Selina Hecht, Juliane Born, Nicole Huonder

# Kindergärten Dornach

Ein Rückblick:  
Musical 2025  
«10 Blätter fliege drvo»

3. Juni 2025  
Die Ruhe vor dem Sturm



9:00 Uhr: Noch ist es still in der Aula am Gempenring. Die Spannung steigt und die 100 Kinder der Kindergärten Dornach erwarten mit grosser Vorfreude die erste Aufführung ihres Musicals für die Unterstufenklassen.

Wochenlang haben wir Lieder geübt, Requisiten gebastelt und uns auf den grossen Tag vorbereitet.



10:30 Uhr: Das erste Lied erklingt und die Schülerinnen und Schüler verfolgen gespannt das Geschehen auf der Bühne. Alles klappt wie am Schnürchen und die Schülervorstellung wird ein voller Erfolg. Unter tosendem Applaus verabschieden sich die Kindergartenkinder fürs Erste von der grossen Bühne.

4. Juni 2025  
1. Elternvorführung

17:30 Uhr: Die DarstellerInnen sind kaum mehr zu bändigen und freuen sich sehr darauf, endlich ihren Mamis und Papis das einstudierte Musical zu präsentieren.

18.00 Uhr: Der Vorhang öffnet sich und mit grosser Begeisterung startet die Aufführung. Die Stimmung ist ausgelassen und fröhlich und reisst das Publikum mit.



5. Juni 2025  
Die letzte Aufführung

Auch die zweite Elternvorstellung wird wunderschön und nach einer Zugabe schliesst sich der Vorhang für die fleissigen und motivierten DarstellerInnen ein letztes Mal. Es war ein tolles Erlebnis, welches uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Dank der grosszügigen Kollekte, welche wir an beiden Abendvorstellungen eingenommen haben, können wir nun eine Aufführung buchen, wo die Akteure des Musicals die Seiten wechseln und zuschauen dürfen. Welche Aufführung das sein wird und wann genau sie stattfindet werden wir den Schülerinnen und Schülern, welche am Musical mitgewirkt haben, zu gegebener Zeit mitteilen.

Herzlichen Dank nochmals an alle Kindergartenkinder und das tolle Publikum!

Melanie Malzach

# Unsere Welt im Kindergarten

## Mariechäfer



An dr Wandtafle mole und Schuel spiele gfallt uns.



Viiil schöni Kunschtwärk baue mir mit de Steckblueme.



Au Fische muess glehrt sii....



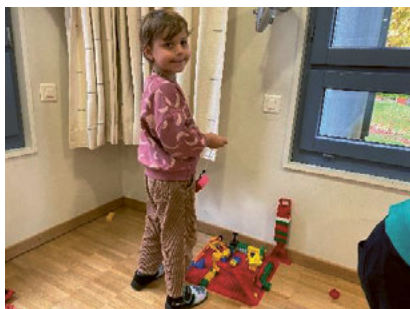
Us viilne Chrälleli die schönschte use sueche und zunere Chetti uffädle brucht Geduld.



Mir liebe Kreisel baue und sie denn im Kreis lo trülle.



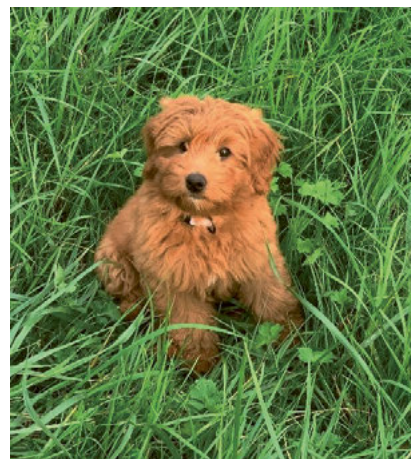
In unserem Familieegge spiele isch au schön und mängisch au luschtig und e chli lut.



Mit de Duplo baue macht immer Spass.



Bsunderi Muschter legge mit de Würfelchäschtlü und sie den «verzaubere» und vo der andere Site ahluege isch spannend und nid immer so eifach.



Uns gfallts ganz fescht, wenn d`Nila zu uns in Chindsgi chunt.



# Kindergarten Regenbogen: Rund um die Welt im Blättertanz

Seit einiger Zeit haben wir im Kindergarten Regenbogen Besuch vom Eichhörnli aus dem Wald. Es hat uns eine spannende Geschichte darüber mitgebracht, was es in seinen Herbstferien erlebt hat: Das Eichhörnli kann es nicht glauben: eines seiner wunderschönen bunten und mühsam gesammelten Blätter ist weg! Da muss ein Blätterdieb dahinterstecken! Wer könnte sich die Blätter vom Eichhörnli geschnappt haben? Ist es das Mäuschen im Blätterboot auf dem Teich, der benachbarte Specht in seinem gemütlich mit Blättern ausgepolsterten Baumloch oder doch sein Freund, der kleine Vogel? Nein, keiner seiner Nachbarn im Wald hat das Blatt gestohlen. Es war der Wind, der die herbstlichen Blätter wegweht und tanzen lässt!



Somit weht in unserer Kindergartenwelt der Herbstwind und lässt die Blätter tanzen.

Wir spielen Wind und versuchen mit unterschiedlichen Dingen, die Blätter in Bewegung zu bringen. Schaffen wir es, die Blätter einmal um die ganze Welt zu wehen?



# Kindergarten Sternenzauber

## Die Welt der Märchen



«Tief hinter den Hügeln, wo Nebel weben und silberne Bäche leise reden, liegt ein Reich, so fern und doch so nah, wo Wunder wohnen, Jahr um Jahr. Da wandern Worte auf stillen Wegen, ein Frosch wird König durch Liebesegen und wer dem Guten im Herzen traut, dem wird sein Leben in Licht getaucht.

So ruht im Märchen, alt und schön, der Glanz vergangener Zeiten.

Ein stiller Zauber, sanft und klar, bewahrt, was einst im Herzen war.»

Im Kindergarten Sternenzauber dreht sich in diesem Schuljahr alles um die Märchenwelt. Gestartet sind wir mit den «**Bremer Stadtmusikanten**».

Esel, Hund, Katze, Hahn und natürlich auch die Räuber haben uns bis zu den Herbstferien begleitet und es sind tolle

Bilder von den vier berühmten Tieren entstanden.



Das zweite Märchen war: «**Die sieben Raben**».



Die Geschichte von den verzauberten Brüdern, welche von ihrer kleinen Schwester erlöst wurden, war bei den Kindern sehr beliebt.

Auch Spiele und Lieder mit und über Märchenfiguren dürfen in unserem Repertoire nicht fehlen. Am beliebtesten ist das Spiel «**Drache und König**», bei welchem der König bestimmt, welches Kind dem schlafenden Drachen den Schatz stehlen soll.

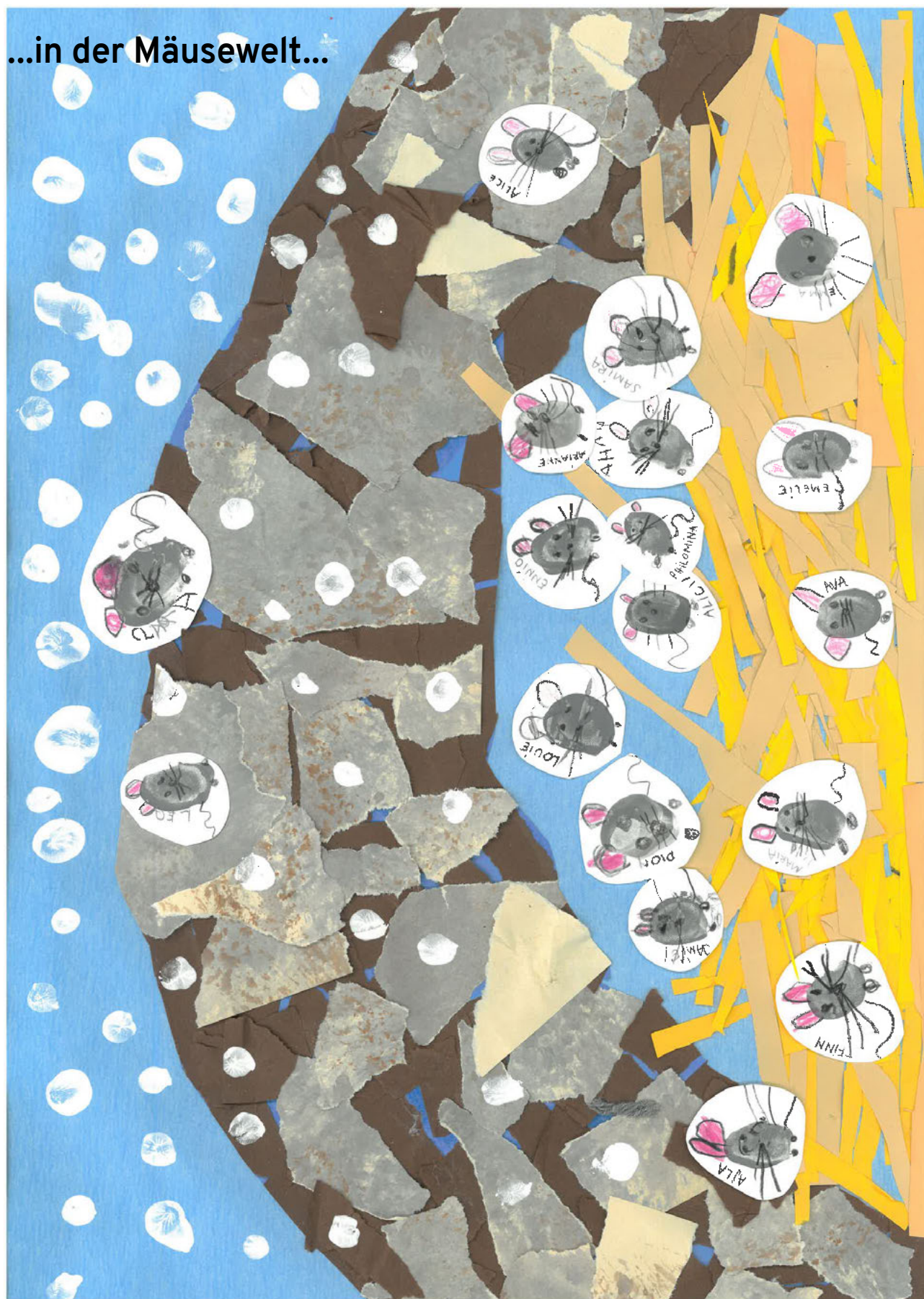


Unser nächstes Ziel im Märchenbuch ist «**Rumpelstilzchen**» und viele weitere Märchen werden noch folgen ...



# Kindergarten Schnäggehuus

...in der Mäusewelt...



# Kindergarten Sunneschiin

Unsere Welt im Kindergarten  
Sunneschiin ist ...

... bunt



... erfolgreich

... spannend

... lehrreich



... bewegend

... fantasievoll

... lebendig

*Siebzehn Fingerabdrücke hier,  
jeder anders – so wie wir.  
Meine Welt und deine vereint,  
weil's gemeinsam einfach scheint!*

... wohlwollend

... ereignisreich

... stark



... spielerisch



... fröhlich

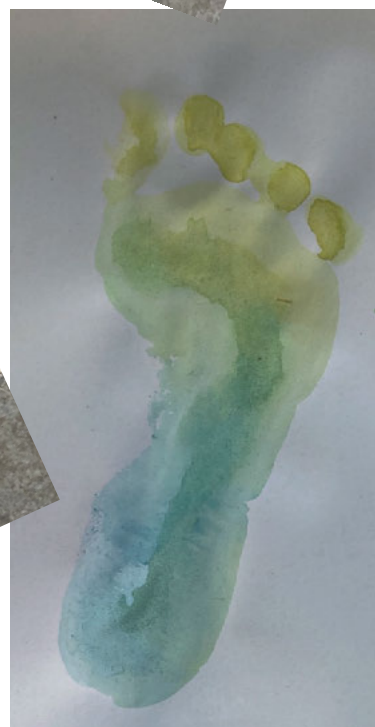
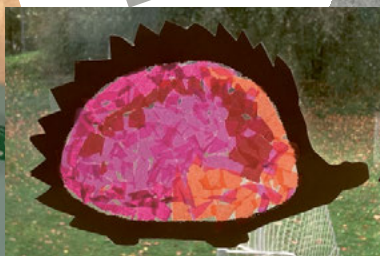
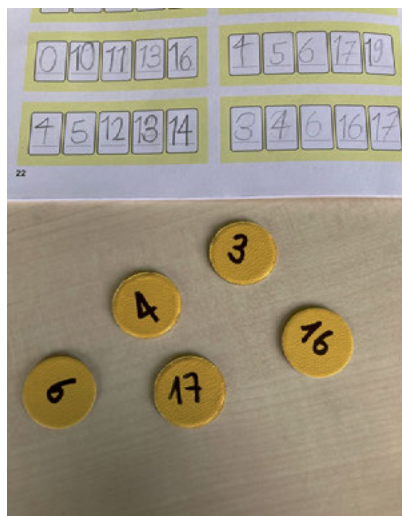
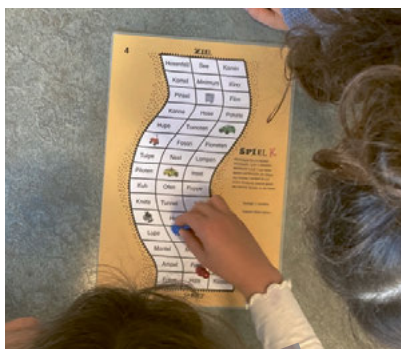
... vielfältig



... kreativ

# Primar 1a: Neue Welten

In der ersten Klasse öffnen sich mit dem Lesen- und Rechnen neue Welten. Dabei sollen auch die Sinneserfahrungen nicht zu kurz kommen. In NMG beschäftigen wir uns mit dem Igel und dem Herbst.



# Primar 1b: Was uns alle verbindet...



# Primar 1c und 2c: Unsere Welt im Wald

Die Klassen 1c und 2c haben gemeinsam einen besonderen Tag im Wald erlebt: unsere kleine Waldwelt!

Zusammen haben wir gespielt, entdeckt, gelacht und sogar im Wald zu Mittag gegessen. Jede und jeder hat diesen Tag auf eigene Weise erlebt und gestaltet. In unseren Bildern und Texten zeigen wir euch, was wir im Wald gesehen, gehört und gefühlt haben. Sie sehen unsere ganz persönliche Sicht auf die Welt im Wald.



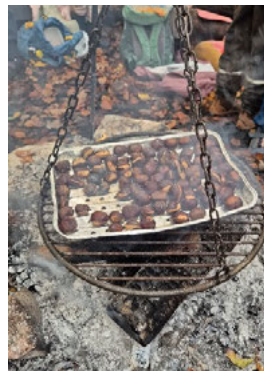
Wir haben  
Eiszapfen und  
Sonen wärmer  
gespielt



Ich habe  
mit Zahnd  
das Inini  
geteilt.



Ich fand die  
Posten sehr toll.  
Ich habe Rätsel  
gelesen.



Es hatte eine  
Grube, und die  
sind wir runter  
gerutscht. Es war  
Cool!

Die Makonis waren  
5000000000  
Lecker. Wir ha  
tten sie alle gerne.



Wir haben einen  
Topf über das  
Feuer gebrüt und  
Wasser gekocht.  
Und dann gab es  
Nudeln.



Wir sind lange  
in den Wald  
gelaufen.



Das Mandaka  
war kalt.  
Wir haben aus  
Blättern das Manda  
La gelegt.

Wir haben  
einen Marien-  
käfer gesehen  
und ich habe  
Marien gegessen.

Wir haben  
Felder gemacht  
und Marshmetaus  
gebrütelt.



Ich habe einen  
Ast mit dem Sackmesser  
gesägt.



Ich habe ein Tier  
gespielt aus  
dem Wald.  
bei Frau  
Odermatt.

Ich bin ein  
mal durch  
den ganzen  
Wald gerannt.  
Ich war wirklich  
schnell.



# Primar 2a: Märchen aus aller Welt

Märchen sind nicht nur in Europa beliebt, es gibt sie überall auf der Welt.

Besonders spannend ist es, wenn man sieht, wie bekannte Geschichten in verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich erzählt werden.

Ein Beispiel ist das Märchen von Rotkäppchen. In der Schweiz kennen wir es von den Brüdern Grimm: Ein Mädchen bringt der Grossmutter Kuchen und Wein, trifft den Wolf, und am Ende rettet der Jäger beide.



In Frankreich heisst die Geschichte *Le Petit Chaperon Rouge*. Dort endet sie viel düsterer: Rotkäppchen und die Grossmutter werden vom Wolf gefressen, leider ohne Rettung.



In China gibt es eine ähnliche Geschichte „虎姑婆“ Hǔ Gūpó, die von einem Mädchen erzählt, das von einem Tiger getäuscht wird. Hier sind die Rollen vertauscht, aber die Botschaft «Vorsicht vor Fremden» bleibt die gleiche.



In westafrikanischen Märchen, z. B. bei den Joruba oder Akan, spielt oft eine Hyäne die Rolle des gefährlichen Täuschers.



Obwohl die Figuren wechseln und das Ende mal traurig, mal glücklich ist, tragen Märchen überall auf der Welt wichtige Botschaften. Sie warnen, sie lehren und sie verbinden Kulturen.

Die Kinder der Klasse 2a haben sich ein ganz eigenes Ende für die Geschichte Rotkäppchen ausgedacht:

Rotkäppchen rennt ganz schnell aus dem Haus der Oma raus. Sie hat Angst und ruft: „Mamaaa!“

Dann rennt sie durch den Wald bis zu ihrer Mutter. Die Mutter sagt: „Oh nein! Der böse Wolf ist bei Oma!“

Dann holen sie Holz und bauen eine Falle mit einem grossen Loch und vielen Ästen. Unten machen sie ein kleines Feuer, damit es warm aussieht. Der Wolf kommt und denkt: „Oh, da ist es gemütlich!“

Aber dann, plumps! fällt er ins Loch.

Rotkäppchen lacht und sagt: „So, jetzt haben wir's ihm gezeigt!“



# Primar 2b: Entdecke die Welt der Bauernhoftiere und Apfelwelt

Wir waren zu Besuch auf dem Neuhof in Reinach. Wir waren neugierig, wer alles auf dem Bauernhof lebt.



Als erstes waren wir bei den Schafen und Ziegen.



Die Ziegen können gut klettern und sogar auf das Stalldach steigen.



Beim Spaziergang durch den Bauerngarten durften wir

saftige Trauben und leckere Feigen probieren.



Die beiden Hängebauchschweine freuten sich über die gesammelten Kastanien.



Die Esel und Alpakas leben zusammen. Es war toll, dass wir zu ihnen durften und sie streicheln konnten.



Wir haben erfahren, dass der Neuhof ein Biohof ist. Es leben auch 650 Hühner dort. Jedes Huhn legt jeden Tag ein Ei. Das sind ganz schön viele und deshalb gibt es immer etwas zu tun.



In den Apfelwochen haben wir eine Reportage über eine Apfelplantage gesehen und vieles über Äpfel erfahren.



Wir haben auch selber Most gemacht. Das war anstrengend, lustig und toll.



Der Most war süß und hat und super geschmeckt. Mhmmm!



# Primar 3a: Meine Welt

Passend zum Thema haben wir uns mit unserer eigenen Welt beschäftigt und sind den folgenden zwei Fragestellungen auf den Grund gegangen:  
 «Wie sieht meine Welt aus?»  
 «Was ist mir in meiner Welt wichtig?»

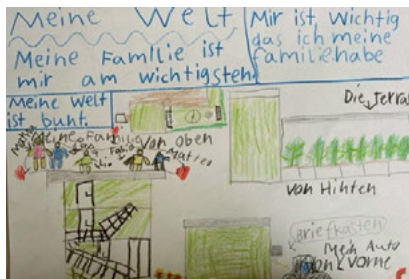
Jedes Kind hat dazu seine eigene und ganz persönliche Welt gezeichnet und beschrieben.



Nayleen



Leano



Matteo



Alketa



Elena



Joel



Ava



Raluca



Abel



Lars



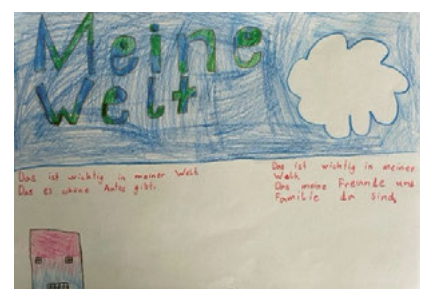
Zoe



Jakob

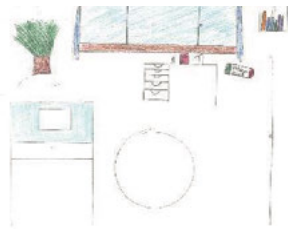


Fabio



Henri

# Primar 3b: Mein Zimmer - Meine Welt



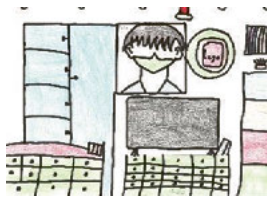
Ich habe am liebsten an meinem Zimmer mein Bett, denn ich kann darin auch lesen.



In meinem Zimmer gefällt mir alles.



Ich mag mein Bett. Mein Bett ist sehr bequem und gross.



In meinem Zimmer mag ich mein Bett und meine Lieblings-schublade. In meiner Schublade ist ein Geheimnis.



In meinem Zimmer gefällt mir mein Bücherregal.



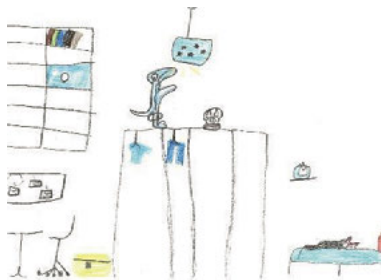
In meinem Zimmer gefällt mir alles.



Ich finde an meinem Zimmer cool, dass ich eine Lesecke habe.



Ich liebe am meisten meinen Fernseher und meinen Lego-Dschungel.



Ich finde meinen Totenkopf cool.



Ich habe an meinem Zimmer am liebsten mein Spielferd.



In meinem Zimmer mag ich am liebsten mein Bett und mein Sofa.

Ich finde meinen Monstertruck cool.



In meinem Zimmer finde ich meinen Schminktisch am besten.



In meinem Zimmer bin ich am liebsten auf meinem Gamestuhl.



In meinem Zimmer bin ich am liebsten auf meinem Bett.



In meinem Zimmer ist mein Teppich sehr kuschelig.

# Primar 3c: Die schönsten Orte der Welt

**Claire:** Mein schönster Ort war Marokko. Das Meer und das Hotel waren schön und vieles mehr. Wir konnten Henna-Tattoos machen.

- Ich würde gerne mal nach Thailand, weil meine Freundinnen gesagt haben, dass es schön ist und weil mein Onkel dort wohnt.

**Lele:** Mein schönster Ort war Madeira. Es hat ein schönes Meer und ist ein schönes Land. Es hat eine schöne Stadt und das Ronaldo-Hotel.

- Ich würde gerne mal nach Japan. Dort hat es eine schöne Landschaft und Sushi. Ich will die Tempel sehen und Sprache lernen.

**Aurora:** Mein schönster Ort ist Italien, weil dort das Meer ist und man dort jeden Tag schwimmen und alles machen kann.

- Ich würde gerne mal nach Paris, weil dort der Eiffelturm ist und ich ganz viele Orte von Paris sehen will.

**Ajan:** Meine schönste Reise war Dubai, weil es dort ein schönes Meer hat. Ich war beim Burj Khalifa und in der Dubai Mall. Es hatte sehr grosse Türme.

- Ich möchte mal nach Amerika gehen, weil mein bester Freund da ist und ich nach New York, Los Angeles und Florida gehen will.

**Daniel:** Mein schönstes Land war Namibia, weil es so viele Tiere gibt und weil wir in tollen Hotels waren und wir einen tollen Guide hatten, der Deutsch konnte.

- Ich würde am liebsten eine Skandinavien-Reise machen und nach Grossbritannien gehen. Dort gibt es viele Berge und ich will mit dem Schnee spielen.

**Julie:** Mein schönster Ort ist England, weil Nana dort wohnt. Das Essen ist auch gut. Wir fangen auch immer Krebse und lassen sie wieder frei.

- Ich will mal nach Thailand gehen, weil mein Onkel dort wohnt. Unsere Freundin war schon oft da und ihre Mama sagt, es ist so toll.

**Kenan:** Meine schönste Reise war in Griechenland, weil wir das beste Hotel von ganz Griechenland hatten.

- Ich will mal nach Eritrea gehen, weil meine Oma und mein Opa dort sind.

**Aurelio:** Mein schönster Ort war Frankreich, weil es natürlich ist.

- Ich möchte nach Amerika, weil es dort schön ist.

**Emilia:** Mein schönster Ort ist Florida. Wir haben da ein tolles Haus und tolle Nachbarn. Sie machen immer Cookies für uns.

- Ich möchte gerne auf die Bettmeralp. Man kann Skifahren und es gibt tolle Läden.

**Sterling:** Mein Lieblingsort ist Charlotte in Amerika, weil da meine Oma und mein Opa sind und es nicht so kalt ist im Winter.

- Ich würde gerne nach Kalifornien, weil dort mein Stiefcousin ist und sein Vater in der Feuerwehr ist.

**Ilayda:** Der schönste Ort ist Bettmeralp. Auf dem Bettmerhorn kann man auch essen, hoch und runter wandern und man kann auch während dem Wandern von Stein zu Stein springen.

- Ich möchte nach Hawaii, weil man da barfuss laufen darf und es keine grossen Städte gibt.

**Sileny:** Der schönste Ort sind die Philippinen. Es hat viele nette Leute. Ich kenne auch viele Leute da. Da gibt es auch mega gutes Essen und ein schönes Meer. Mein Opa hat da ein Haus für uns gebaut und meine Mama hat auch mal dort gelebt.

- Ich will mal in die USA. Meine Freundin war schon oft da. Es gibt da super Essen und ein schönes Meer. Ich wollte schon immer dahin und hoffe wir gehen einmal.



# Primar 4a: Länderrätsel und Spass

## Länder-Quiz

1. Wie sieht die Flagge von China aus? Umkreise!



2. Welches ist das grösste Land der Welt?

3. Welches ist das kleinste Land der Welt?

4. Welches Land hat am meisten Einwohner?

5. Welcher Planet hat am meisten Aliens?

## Lösungen

- 1.
2. Dnalssur -> \_\_\_\_\_
3. Nakitav -> \_\_\_\_\_
4. Neidni -> \_\_\_\_\_
5. Nrutas -> \_\_\_\_\_

*Joliette, Anna, Matilda, Ronja*

## Sprachen-Rätsel

Baum auf **hcsinabla**? Liss

Tisch auf **lienshcg**? Table

Wassermelone auf **Kvasorshcio**? Boston

Guten Tag auf **Ürkischt**? Merhaba

Blätter auf **fanözshcir**? Feuilles!

Stern auf **asichblan**? YIII!  
*Ben, Leon, Mehmet, Louëndrra*

## Essen aus aller Welt

Aus welchem Land kommen diese Speisen?

### Land 1



### Land 2



### Land 3



### Land 4



*Mario, Luljeta, Noah, Nael*

## Lösungen

- 1 **Deutschland**
- 2 **Italien**
- 3 **Schweiz**
- 4 **Albanien** **Kosovo**

## Was passt nicht?

Vier Wörter pro Reihe - drei gehören zu einem Land oder Thema, eines nicht. Streiche das unpassende Wort durch:

Pizza, Pasta, Schokolade  
Tiramisu

Baguette, Crêpes, Croissant, Käse   
Fondue, Pasta  
Raclette, Schokolade   
Fish and Chips, Afternoon Tea, Sunday Roast, Tapas

*Mathilda, Theo, Leonie, Laelia*

## Meine eigene Flagge

Meine Flagge hat ein Peace-Zeichen und viele Farben. Es könnte ein Berg sein, ein Zelt oder ein Sonnenuntergang.

*Noelie*



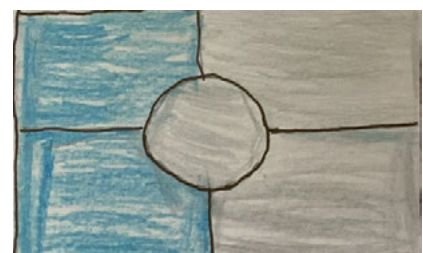
Meine Flagge hat auch ein Peace-Zeichen und wenn man genau hinschaut, sieht man einen Berg und eine Sonne.

*Linn*



Meine Flagge hat eine blaue und eine graue Seite. Es sieht eigentlich wie eine Sonne aus.

*Gian*



# Primar 4b: Rund um die Welt

## Schweiz

Ich liebe die Berge und besonders Raclette.  
Das Tollste ist, alle sind nett.

Ich finde die Schweiz toll, weil es Kühe gibt.

In der Schweiz gibt es Käse und ich mag Käse. Es gibt so viel Käse.

Ich liebe die Schweiz, weil es keinen Krieg gibt. Ich habe keine Angst, wenn es spät ist.

Ich finde es toll, dass man Freunde hat und lachen kann und spielen kann.

Ich finde den SC Dornach toll. Ich gehe in der Schweiz gerne biken und modellfliegen und ich mag es, zu shoppen.

Die Schweiz ist ein reiches Land, weil alles modern ist und weil es viele Einkaufsläden hat.

Ich liebe es, wenn ich ins Wallis gehe, wegen meiner Cousinen und zum Skifahren.

Ich finde die Schweiz eines der besten Länder.  
Die Schweiz ist mein Zuhause.

## Philippinen

Ich liebe die Philippinen, weil es jeden Tag Sommer ist. Weil alle da nett sind und weil meine Cousinen da leben. Leider sind meine Cousinen arm.

## Mazedonien

Ich liebe es, dass es ein Meer hat. Ich finde die Ärzte dort nicht so gut. In den Dörfern hat es fast keine Polizisten. Die Schule sieht komplett anders aus, nicht so schön wie in der Schweiz. Sie sind dort etwas strenger.

## Italien

Ich liebe das Meer da und die Spaghetti, Tomaten und auch die Sprache.  
Es ist nicht toll, dass das Meer Salzwasser ist. Dafür gibt es Rochen und grosse und Mini-Krebse.  
Und dann noch unser Haus. Das Haus ist so nah am Meer und der Sonnenaufgang direkt, wenn man rauskommt.

## Iran

Im Iran gibt es schöne Wälder und blaues Wasser. Es gibt auch eine Herbstmesse, jeden Tag. Dort gibt es auch Tiere und auch Läden zum Einkaufen.

## Bosnien

Die Menschen sind sehr freundlich. Auch wenn man sich nicht kennt, spricht man miteinander, so als wäre man befreundet. Die meisten Menschen fahren dort Velo und nicht Auto.

Die Kinder gehen um 12 Uhr nicht nach Hause, sondern sie bleiben in der Schule. In einer speziellen Schule lernt man verschiedene Tänze von Bosnien.

## Moldawien

Im Winter hat es so viel Schnee und im Sommer ist es 35 Grad heiss. Im Sommer gehe ich immer im See baden, weil der so warm ist. Die Leute sind dort ein bisschen ärmer und die Häuser ein bisschen älter.

## Serbien

Meine Oma und Opa leben da. Wir haben dort ein schönes Haus und es hat einen riesigen Garten und schön viel Gemüse und Obst.

## Nepal

In Nepal hat es nervige Affen. Sie klauen dir Kekse aus der Tasche. Es gibt auch hohe Berge und arme Hunde.

*Aber ganz egal wo auf der Welt...das Wichtigste ist, dass man Freunde hat und sich wohl fühlt.*

# Primar 4c: Unsere Welt

## Meine Welt...

ist mein Zuhause. Wo meine Familie und all meine Freunde wohnen.

Wo wir entstanden sind.

Meine Welt ist voller Natur, was bleiben soll.

Meine Welt ist so schön, weil es friedlich ist und ich mich wohl fühle. Weil es ein gutes Zuhause ist und die Schulen sehr gut sind.

In der Schule lernen wir Mathematik, Deutsch, Natur-Mensch - Gesellschaft, Schwimmen, Gestalten, Musik, Werken, Religion und Sprachen...wir hören Geschichten, wir spielen Spiele, und vor allem bekommen wir Freunde.

Wir haben hier viel Gesundheit und viel Geld, gute Spitäler und nette Lehrpersonen.

Meine Welt ist voll unterschiedlich.

Meine Welt ist und soll voller Überraschungen bleiben.

## Deine Welt...

ist vielleicht ganz anders als meine Welt.

Vielleicht ist die Sprache ganz anders. Vielleicht ist es in deiner Welt immer warm oder immer kalt.

Die Kultur ist ganz anders, zum Beispiel isst man Reis zum Frühstück oder es gibt Lahmacun. Das sieht aus wie eine Pizza, die man aber rollen kann.

Es gibt andere Natur, andere Bäume oder Pflanzen mit riesigen Blättern, Gras das so hoch ist, wie ein Mensch oder Vulkane.

Vielleicht ist ganz anderes Wetter. Vielleicht hat man keine Bücher zum Lernen und zum Üben und um andere Welten zu entdecken. Vielleicht hat man nicht so viel Geld oder Essen oder es können nicht alle in die Schule.

Aber egal wo auf der Welt, man soll immer etwas zum Lachen haben und Spielen können und die Welt entdecken.

## Rund um die Welt...

In allen Ländern sollen sich die Menschen wohl fühlen.

Unsere Welt ist leider voller Abfall und daran müssen wir etwas ändern. Die Kriege in anderen Ländern sollen aufhören.

Wir wollen Frieden für immer und ewig.

Alle Leute sollen ein Dach über dem Kopf haben und Essen auf dem Tisch.

Wir sollten mehr spenden.

Alle Kinder sollten und dürfen in die Schule gehen.

Es gibt ein paar Kinder, die gemobbt werden; das soll aufhören! Macht deshalb mit bei «Say Hi», das ist wichtig.

Wir sollen uns auf der Welt wohl fühlen.

Wir müssen gucken, dass jeder arbeiten kann.

Wir müssen für die Umwelt sorgen!

Bitte hören Sie auf mit Kriegen, Mobbing und Müll in die Natur zu werfen.

Seid nett und schenkt euch ein Lächeln, damit die Welt zu einem besseren Ort wird.

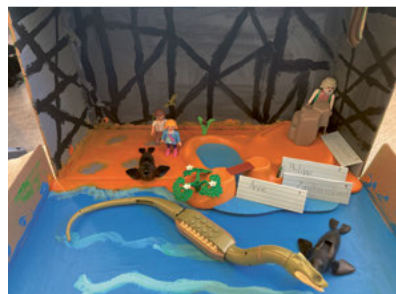
# Primar 5a

Meine Welt - deine Welt - rund um die Welt: In unserem Klassenzimmer haben wir unsere eigene Welt - ohne Landesgrenzen, aber mit vielen unterschiedlichen Kulturen, welche sich hier vereinen!



# Primar 5b: Unsere Lesewelten

Wir, die Klasse 5b, hatten im Deutschunterricht das Thema «Lesebuch». Am Ende mussten wir eine Präsentation über das Buch machen. Gleichzeitig haben wir im Werkunterricht eine Lesekiste passend zu unserem Buch gestaltet. Diese haben wir in der Bibliothek ausgestellt, damit die andern sie auch anschauen können. Viel Spass beim Anschauen.



# Primar 6a

In unserer Klasse haben wir viele verschiedene, tolle Nationalitäten. Wir haben coole Steckbriefe zu unseren Ländern gestaltet. Die Auswahl für die Schulnachrichten fiel uns schwer, weil alle toll aussehen. Vier Länder möchten wir euch vorstellen und hoffen, dass ihr es auch so spannend findet. Viel Spass beim Lesen.



## Italien

**Sprache:** Italienisch

**Fläche:** 302'073 km<sup>2</sup>

**Hauptstadt:** Rom

**Bevölkerung:** 59 Millionen Menschen

**beliebte Speisen/Getränke:**

Pizza, Spaghetti, Lasagne, Glace

**Feste/Bräuche:** Karneval in Venedig (ähnlich wie unsere Fasnacht mit typischen, venezianischen Masken und Kostüme)

**Erfindungen:** Batterie, Klavier, Pinocchio

**Sehenswürdigkeiten:** Kolosseum in Rom, der schiefe Turm von Pisa, Kathedrale von Florenz



## Bosnien-Herzegowina

**Sprache:** Bosnisch, Serbisch, Kroatisch

**Fläche:** 51'200 km<sup>2</sup>

**Hauptstadt:** Sarajevo

**Bevölkerung:** 3,165 Millionen Menschen

**beliebte Speisen/Getränke:**

Cevapcici (kleine Grillwürstchen aus Hackfleisch)

**Feste/Bräuche:** Ramadan (gläubige Muslime fasten [nichts essen und trinken] einen Monat lang von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, um sich auf ihren Glauben zu konzentrieren)

Bayram (Ende des Fastens, bei dem man mit Familie und Freunden isst und feiert)



## Deutschland

**Sprache:** Deutsch

**Fläche:** 357'000 km<sup>2</sup>

**Hauptstadt:** Berlin

**Bevölkerung:** 83,5 Millionen Menschen

**beliebte Speisen/Getränke:**

Currywurst mit Pommes und Ketchup. Bier wird oft als das traditionelle deutsche Getränk

angesehen und ist in vielen Varianten beliebt. Darunter „Pils, Weizenbier und Helles.“

**Feste/Bräuche:** Karneval in Köln (ähnlich wie die Fasnacht bei uns)

**Erfindungen:** Auto, elektrische Strassenbahn

**Sehenswürdigkeiten:**

Brandenburger Tor in Berlin, Hamburger Hafen, Europapark, Kölner Dom



## Kanada

**Sprache:** Englisch, Französisch

**Fläche:** 10'000'000 km<sup>2</sup>

**Hauptstadt:** Ottawa

**Bevölkerung:** 41,3 Millionen Menschen

**beliebte Speisen/Getränke:** Poutine (Pommes frites mit Käse und Bratensauce)

**Feste/Bräuche:** Canada day (Nationalfeiertag mit Paraden und Feuerwerk), Thanksgiving (Familienessen mit gebratenem Truthahn und Kartoffelpüree)

**Erfindungen:** Eishockey, Walkie-Talkie (Funkgerät)

**Sehenswürdigkeiten:** Niagarafälle (drei hohe Wasserfälle), CN-Tower (553 Meter hoher Turm in Toronto)

**Zum Vergleich mit der Schweiz:**

**Fläche:** 41'285 km<sup>2</sup>, **Bevölkerung:** 9 Millionen Menschen

# Die ideale Welt der Klasse 6b

## In meiner idealen Welt...

...sollten alle zusammenhalten und es sollte es keine Krankheiten und Kriege geben. Auch sollten alle genug Verpflegung haben. *Julia*

...sollte es keinen Müll, Stau, Räuber, Krankheiten oder Krieg geben. Ich wünsche mir auch, dass es ganz viel schöne Orte gibt. *Bérérenice*

...gibt es keine Hungersnot mehr, alle haben genügend Wasser, Tiere sterben nicht mehr aus und es gibt keinen Krieg mehr. *Yannic*

...gibt es keine Umweltverschmutzung. Ausserdem fände ich es toll, wenn alle Menschen genug Essen hätten. Am besten wäre es aber, wenn es auf der Welt friedlich wäre. *Niko*

...gäbe es keinen Krieg. Die Menschen würden zusammenhalten und sie sind alle glücklich und gesund. *Lea*

...hat es keinen Weltkrieg und keinen Welthunger mehr. Sie wäre perfekt, wenn es keine Umweltverschmutzung gäbe. *Noemi*

...fahren alle Autos mit Elektronik. Der Müll ist in Mülleimern. Die Leute sind nett zueinander und man hilft sich gegenseitig. *Ronja*

...gibt es keine Kriege, alle Menschen sind glücklich und haben alles, was sie brauchen.

Die Welt ist sauber und Tiere sind frei. *Amina*

...hat es keine Menschen, die egoistisch sind oder provozieren. Auch soll keiner schlechter behandelt werden wegen seinem Aussehen oder der Herkunft. Jedem soll bewusst sein, dass nicht alles selbstverständlich ist. *Tom*

...wäre es sauber und es hätte viel Natur. Es gäbe keinen Krieg und alle wären glücklich. Es würde allen gut gehen (alle haben Essen usw.). Es wäre alles auch gerecht und voller Humor. *Johanna*

...soll jeder gesund und glücklich bleiben. Es gäbe keine Krankheiten mehr. *Rubén*

...hat es keinen Müll auf dem Boden und es hat mehr Natur und schöne Pflanzen als Städte. *Yonatan*

...gäbe es keinen Krieg und alle wären gleichberechtigt. Alle hätten ein Dach über dem Kopf und genügend Verpflegung. Es gäbe keine Umweltverschmutzung und das Meer wäre sauber. Das wäre spitze! *Anna*

...hätten alle genug Essen und Wasser und die Welt wäre sauber. *Simon*

...achten wir mehr auf unsere Erde und die Natur. Es gäbe keinen Krieg und wenn ein Politiker zu oft seinem oder einem anderen Land schadet, muss er ins Gefängnis. *Gian*

...ist es sauber und es gibt mehr Pflanzen. Es gäbe keine Armut. *Flavia*

...gäbe es keinen Krieg oder Streit zwischen den Ländern, es gäbe keine Umweltverschmutzung und keine armen oder kranken Menschen. *Emilia*

...hat es keinen Streit oder Schmutz. Alle haben ein schönes Zuhause und jeder hat Rechte! *Carolina*

...würden die Leute ihren Müll mitnehmen und nicht liegen lassen, es gäbe keine Kriege oder Armut mehr. *Mattias*

...gibt es kein Leid und keine Umweltverschmutzung. Kriege sollen aufhören und nie wiederkommen. Alle Lebewesen sollten in Ruhe leben können. Alle gehen miteinander gerecht um. *Alena*

...gibt es nicht überall Müll, keine Klimaerwärmung und vor allem keinen Krieg. Es gibt 4 normale Jahreszeiten, so dass es im Winter einen natürlichen Schneefall gibt. *Olivier*

...gibt es keinen Müll, der herum liegt und es hätte viel Natur. Es gäbe keinen Krieg und alles wäre fröhlich und farbig. Im Zoo gäbe es mehr Platz für Tiere. *Enya*

...gäbe es keinen Welthunger, keine Kriege, keine Umweltverschmutzung und kein Mensch wäre obdachlos. *Diego*

# Sek 1B: Lebensbedingungen rund um die Welt

«Es gibt leider überall auf der Welt Menschen, die unter Armut leiden. Man denkt vielleicht als erstes an ferne Kontinente, aber hierzulande gibt es das ebenfalls. Wir wollten mehr über meine, deine und die Lebensbedingungen rund um die Welt erfahren und uns darüber Gedanken machen.»

## Fühlst du dich arm oder reich?

«Ich fühle mich ganz «normal», weil ich die Sachen bekomme und ich dankbar bin dafür, dass ich sie bekomme.»

«Man muss schätzen, was man hat, weil es Menschen gibt, die das nicht haben können.»

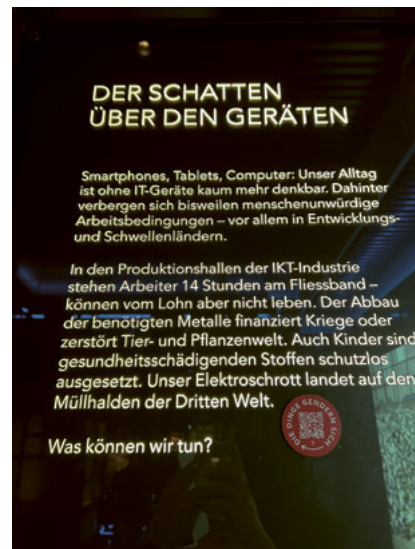
## Wie fühlt man sich, wenn man arm ist?

«Manche schämen sich dafür oder haben Angststörungen, oder man fühlt sich einsam, wenn man auf der Strasse wohnt oder eine Trennung hinter sich hat. Viele fühlen sich auch hilflos, wenn sie eigentlich Motivation haben.»

## Warum werden Menschen arm?

«Menschen werden oft arm, weil sie ihren Job verlieren oder auch durch Trennungen oder sie haben ganz viele Schulden. Also wenn man sich getrennt hat und ein Kind hat, ist es sehr schwierig ein Kind allein aufzuziehen und wenn man dann keinen Job hat, kann es auch sehr schwierig sein, einen Job zu suchen und dabei muss man auch noch auf ein Kind aufpassen... das kann sehr kompliziert werden. Wenn man z.B. einen Unfall hatte oder sonst irgendwas und man dadurch weniger Lohn bekommt oder gekündigt wird und man auch noch viel Schulden hat, kann es sehr schwierig sein.»

«Ich finde es traurig, dass es Leute gibt, die auf der Strasse leben.»



## Unsere Empfehlungen:

- SRF-Doku «Gesichter der Armut»
- Auch in der aktuellen Teilausstellung des Kommunikationsmuseums in Bern, «Der Schatten über den Geräten» kam ein Zusammenhang zwischen unserem relativen Reichtum und den Lebensbedingungen in anderen Ländern heraus. Wir haben die Ausstellung besucht und im Klassenzimmer die Texte noch einmal gelesen und besprochen.

# Sek 1E: Kommunikation - Wie sie unsere Welten verbindet oder trennt

Im Rahmen des Themas „Meine Welt, deine Welt, rund um die Welt“ haben wir, die Klasse 1E, uns mit dem Vier-Ohren-Modell von Friedemann Schulz von Thun beschäftigt. Wir haben im Unterricht gelernt, wie unterschiedlich Menschen Dinge, die man sagt, verstehen können und wie leicht es dadurch in der Kommunikation zu Missverständnissen kommen kann.

Ausserdem haben wir erfahren, dass jeder Mensch sozusagen mit „vier verschiedenen Ohren“ zuhören kann – das heisst, dass eine Aussage jeweils auf vier verschiedene Weisen verstanden werden kann. Schulz von Thun ging davon aus, dass Gesagtes mit dem Sach-, Beziehungs-, Appell- und Selbstoffenbarungsohr gehört werden kann. Doch was bedeutet das?

Hört jemand mit dem Sachohr zu, nimmt er bloss die reine Information einer Aussage wahr, ohne etwas hineinzuzinterpretieren. Wenn der Empfänger einer Nachricht aber mit dem Beziehungsohr zuhört, hört er, was der andere von ihm hält oder wie der Sprecher zu ihm steht.

Mit dem Appellohr achtet man darauf, was der andere von einem möchte oder erwartet. Während man, wenn man mit dem Selbstoffenbarungsohr zuhört,

wahrnimmt, was der andere über sich selbst verrät- zum Beispiel über seine Gedanken und Gefühle.

Kommunikation umfasst also weit mehr als bloss den Austausch von Worten; entscheidend ist auch, wie wir etwas sagen und wie wir unserem Gegenüber zuhören.

Gerne möchten wir euch an dieser Stelle ein Beispiel dafür geben, wie diese verschiedenen Kommunikationsebenen zu Missverständnissen und Konflikten führen können:

Ein Mann sagt zu seiner Frau: «Das Haus ist sehr unordentlich.» Die Frau antwortet daraufhin: «Wieso muss eigentlich immer ich alles aufräumen?!»

Der Mann entgegnet: «Ich habe dir doch nur gesagt, dass das Haus sehr unordentlich ist.»

In diesem Beispiel hat die Frau ihren Mann falsch verstanden. Sie hat ihrem Mann, der sich auf der Sachebene über die Unordnung äussern wollte, nämlich auf dem Appellohr zugehört.

Aus diesem Grund hat sie gemeint, dass der Mann von ihr erwarten würde, dass sie z.B. aufräumt, kocht, staubsaugt oder die Wäsche wäscht. So ist ein Missverständnis entstanden.

Die Kommunikation fand nicht auf derselben Ebene statt, so etwas passiert nicht selten.

Es ist alltäglich.

Unsere Klasse hat gemerkt: Kommunikation ist überall. Sie kann Welten verbinden oder trennen- je nachdem wie wir zuhören, sprechen oder Dinge verstehen. Letztlich funktioniert Kommunikation wie eine Brücke zwischen Welten. Jeder Mensch trägt seine eigene Welt in sich – mit Gedanken, Gefühlen und Erfahrungen. Wenn wir miteinander sprechen, begegnen sich diese Welten. Manchmal stossen sie aneinander, manchmal wachsen sie zusammen. Und genau das macht Kommunikation so wichtig: Sie verbindet meine Welt mit deiner Welt und existiert rund um die Welt.

## Infobox

Allen, die sich für das Thema Kommunikation interessieren, möchten wir einen Besuch im Museum für Kommunikation in Bern empfehlen.

Das Museum für Kommunikation ist ein interaktives und lehrreiches Erlebnis für alle Altersgruppen, das sich der Geschichte und den modernen Formen der Kommunikation widmet. Wir waren selbst mit der Klasse dort und können daher sagen- ein Besuch lohnt sich! Man kann dort Nachrichten mit der Rohrpost verschicken, beim Filmkaraoke berühmte Szenen nachspielen, sich auf einer Briefmarke verewigen oder an einem Hacking- Duell teilnehmen Das Museum zeigt die Geschichte, die Entwicklung und die Vielfalt von Kommunikation in interaktiven und greifbaren Ausstellungen.

# Sek 2B

In unserer Klasse treffen viele Kulturen und Nationen aufeinander und ergeben eine bunte Mischung. Ein paar dieser Nationen stellen wir euch hier vor. Viel Spass beim Lesen.

Eure 2B

**NAME DES LANDES:** Italien

Hier ist das Land: **Hauptstadt:** Rom

Kontinent: Europa  
Währung: Euro  
Einwohner: 59,99 Mio  
Fläche: 302.077 km<sup>2</sup>

Nachbarländer: Frankreich, Schweiz, Österreich, Slowakei, San Marino, Vatikan, Stadt

Schenswürdigkeiten: Kolosseum, Mailänder Dom, Trevi Brunnen, Schiefes Turm von Pisa, Rialto Brücke, Vesuv

Religionen: Katholiken

Sprache: Italienisch

Das wird hier gegessen: Pizza, Spaghetti, Carbonara, Lasagne

So sagt man hier HALLO: Ciao!

Flagge:

Ich will dorthin reisen: Ja  Nein

Durchschnittstemperatur: 20 Grad

**NAME DES LANDES:** Türkei

Hier ist das Land: **Hauptstadt:** Ankara

Kontinent: Asien, Europa  
Währung: Lira  
Einwohner: 85 Millionen  
Fläche: 783.562 km<sup>2</sup>

Nachbarländer: Bulgarien, Griechenland, Georgien, Armenien, Syrien, Libanon, Irak, Iran

Schenswürdigkeiten: Blaue Moschee, Großer Basar, Balıkcı Kebab

Religionen: Islam, Christentum, Judentum

Sprache: Türkisch

Das wird hier gegessen: Kebab, Börek, Kebap, Baklava, Fide

So sagt man hier HALLO: Merhaba!

Flagge:

Ich will dorthin reisen: Ja  Nein

Durchschnittstemperatur: 10°-50°

**NAME DES LANDES:** Ukraine

Hier ist das Land: **Hauptstadt:** Kiew

Kontinent: Europa  
Währung: Hrywna  
Einwohner: 42,2 Mio  
Fläche: 603.628 km<sup>2</sup>

Nachbarländer: Russland, Belarus, Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Moldau

Schenswürdigkeiten: Mutter-Heimst-Statue, Sprikowka Kathedrale, Lemburger Oper, Karminats, Polsky, Castle

Religionen: Christentum, Orthodoxen

Sprache: Ukrainisch

Das wird hier gegessen: Borschtsch, Holubtsch, Worschtschky

So sagt man hier HALLO: Привіт!

Flagge:

Ich will dorthin reisen: Ja  Nein

Durchschnittstemperatur: 7°

**NAME DES LANDES:** Schweiz

Hier ist das Land: **Hauptstadt:** Bern

Kontinent: Europa  
Währung: Franken  
Einwohner: 9 Millionen  
Fläche: 41.285 km<sup>2</sup>

Nachbarländer: Frankreich, Österreich, Italien, Deutschland, Fürstentum Lichtenstein

Schenswürdigkeiten: Dreiländereck, Schlösser, Berge, Essen

Religionen: Alles

Sprache: Deutsch

Das wird hier gegessen: Racklet, Fondü

So sagt man hier HALLO: Ja!

Flagge:

Ich will dorthin reisen: Ja  Nein

Durchschnittstemperatur: 5,8° C

**NAME DES LANDES:** Kroatien

Hier ist das Land: **Hauptstadt:** Zagreb

Kontinent: Europa  
Währung: Euro  
Einwohner: 3,86 m  
Fläche: 56.544 km<sup>2</sup>

Nachbarländer: Slowenien, Ungarn, Bosnien, Serbien, Montenegro

Schenswürdigkeiten: Nationalpark Plitze, Diokletianpalast, Krk, Ploče, Spigno

Religionen: Christ, Muslim

Sprache: Kroatisch

Das wird hier gegessen: Sausen, Peka, Sarm

So sagt man hier HALLO: Zdravo!

Flagge:

Ich will dorthin reisen: Ja  Nein

Durchschnittstemperatur: 25-30°

# Sek 2E: Schüler- versus Lehrerwelt, interessante Beispiele rund um die Welt

Als Schüler beginnt mein Tag früh am Morgen mit dem nervigen Klingeln des Weckers. Schnell anziehen, Zähne putzen, etwas Kleines essen und dann ab in die Schule. Und das noch oft noch müde und mit dem Gefühl, dass die Nacht zu kurz war. Während ich auf dem Weg ins Schulzimmer bin, wirkt es manchmal, als hätten die Lehrer schon mega viel

Energie, um uns gut vorbereitet im Klassenzimmer zu begrüßen. Ihr Tagesablauf sieht wohl anders aus.

Während ich oft versuche, nicht mitten im Unterricht einzuschlafen, halten Lehrer ihre Motivation hoch, manchmal sogar trotz uns, die ziemlich genervt sein können oder abgelenkt sind. Nach der Schule endet mein Tag mit Hausaufgaben, Hobbys oder einfach ein bisschen Entspannung. Die Lehrer dagegen bereiten den Unterricht für morgen vor, korrigieren Tests und haben Sitzungen.

Ideal ist für mich eine Schule mit niedrigem Selektionsdruck, die Wert auf individuelle Förderung und Umgang mit elektronischen

Medien legt und nur sehr wenig Leistungsdruck ausübt. (Simon, Florian)

Um eine Schule ohne Hausaufgaben und Tests wäre ich sehr dankbar. Anscheinend gibt es sowas in Finnland. (Lionel)

## Schüler vs. Lehrer

Für uns fängt der Tag oft müde an. Wir würden am liebsten weiterschlafen und einfach durch den Schultag kommen. Lehrer sind meistens schon früher wach, trinken Kaffee und bereiten den Unterricht vor. Während wir auf die nächste Pause warten, versuchen sie, den Stoff zu erklären und alles zu schaffen, was im Plan steht. Wir denken oft, dass Hausaufgaben unnötig sind. Lehrer sagen, sie helfen uns beim Üben und Lernen.

Lehrer wundern sich, warum wir im Unterricht müde oder unkonzentriert sind. Wir verstehen nicht, warum sie sich schon über leises Flüstern aufregen. Manchmal sind wir alle einfach nur genervt – von der Schule, vom Stress.

**Hinweise für Lehrer:** Haben Sie Verständnis, dass wir keine 45min still auf unseren (unbequemen) Stühlen sitzen können und Ihnen aufmerksam zuhören.

Kaugummi kauen ist völlig okay, solange er nicht unter den Stühlen klebt und das Kauen störende Geräusche macht. 😊

Die Kleiderordnung ist übertrieben. Solange wir uns anständig kleiden, z.B. keinen Pyjama tragen oder sehr leicht bekleidet in die Schule kommen, ist die Welt noch in Ordnung 🌍👏. (Alicia, Annina, Jarina)

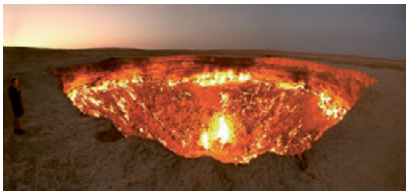
Am besten würde uns eine Schule mit grossen, offenen Räumen gefallen. Wir haben gelesen, dass man in Australien Unterricht am Strand hat. Das ist genial! Im Orestad Gymi in Dänemark gibt es keine festen Wände, sondern mobile Elemente und Lerninseln, die durch eine grosse Treppe miteinander verbunden sind. Man arbeitet nur digital, ohne Stift und Papier und Lehrpersonen haben vor allem eine begleitende Rolle.

# Sek 3B: Naturphänomene der Welt

## Krater von Derweze, Turkmenistan

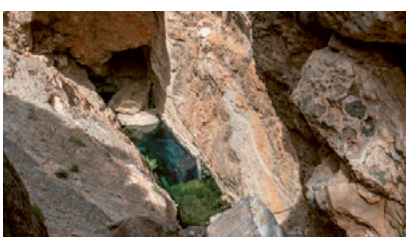
Es ist ein 30 Meter tiefes und 70 Meter breites Loch. Als sie angefangen haben es zu graben, ist man auf Gasblasen gestossen. Damit sich die gefährlichen Gase nicht verbreiten, hat man sie angezündet. Man hatte versucht, die Flammen zu löschen, aber alle Versuche waren erfolglos. Der Krater brennt schon seit 50 Jahren, ohne aufzuhören. Man nennt ihn auch "Tor zur Hölle".

Bild: Wikipedia



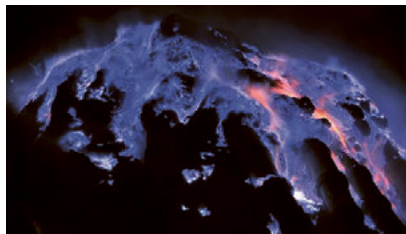
## Devils Hole, Nevada

Es ist eine mit Wasser gefüllte Höhle, die etwa 152 Meter tief sein soll. Das Wasser ist ganzjährig 34.4°C warm. Dort lebt eine seltene Fischart, der Wüstenkärpfling. Eine interessante Tatsache ist, dass es innerhalb von Minuten nach einem Erdbeben (irgendwo auf der Welt) bis zu 1,8 Meter hohe Wellen im Devils Hole gibt. 1965 sind drei Taucher spurlos verschwunden. Bild: nps.gov



## Ijen Vulkan, Indonesien

Das «blaue Feuer» am Ijen Vulkan in Indonesien entsteht durch die Verbrennung von Schwefelgas, das durch die hohen Temperaturen (600°C) aus Rissen im Gestein herausfließt. Die Gasflammen sind nur nachts sichtbar und können bis zu 5 Meter hoch sein. Bild: t-online.de



## Lichtsäulen, Kalte Zone

In der Luft schwebender Wasserdampf gefriert zu Eiskristallen, welche sehr langsam absinken. Einfallendes Licht wird reflektiert, wie bei einem Regenbogen. Dadurch, dass die Kristalle in unterschiedlichen Höhen schweben, wirkt die Reflektion säulenförmig. Lichtsäulen können fast überall entstehen, wo es sehr kalt (-8 bis -18°C) und windstill ist.

Bild: www-geo.de



## Blutende Gletscher, Antarktis

In der Eiszeit gefror sauerstoffarmes Wasser zu Eis, das sehr viel Eisen, Salz und Bakterien enthielt. Wenn es schmilzt und an der Oberfläche mit

Sauerstoff in Kontakt kommt, dann oxidiert das Eisen. Es färbt sich rotbraun.

Bild: heute.at



## Mosquito Bay, Puerto Rico

Es handelt sich um die hellste biolumineszierende Bucht der Welt. Das hellblaue Licht erscheint, wenn sich das Wasser bewegt. Es entsteht aufgrund von speziellen Bakterien, die in hoher Konzentration im Wasser sind.

Bild: theclio.com



## Shanay timpishka, Peru

Der Fluss dampft, weil sein Wasser tief in die heisse Erde sickert und dort stark erhitzt wird und dann als heisse Quelle wieder an die Oberfläche tritt. Der Fluss ist an manchen Stellen 90°C heiss. Menschen und Tiere können innerhalb weniger Minuten sterben, wenn sie ins Wasser fallen.

Bild: My best place



# Sek 3E

Auf die Frage: Was heisst für dich, «Rund um die Welt?» sammelten wir folgende Beiträge:

In Europa gibt es schöne Orte.  
Ich habe dort bis jetzt nur nette Menschen kennengelernt.

Kultur: Überall anders, interessant, vielfältig, aussergewöhnlich, schön, man lernt etwas Neues.

Meine Lieblingsessen: Pad Thai, Pizza, Grill-Mix, Schnitzel.

Traditionen: Ich finde es spannend wie verschieden Menschen je nach Land und Religion sein können.

Spanien: Kultur, Landschaft, Essen, Geschichte 😊  
David & Marco

Armut: Es gibt viel Armut auf der Welt 😞 Levin  
Für mich ist Armut sehr schlimm, weil jeder keine Armut verdient. - Elias

Mein Lieblingsland ist Italien.  
Mein Heimatort ist Calabrien, mein Lieblingsessen sind Pizza, Pasta und Lasagne. Davide

Essen: Das Beste der Welt, ohne überlebt man nicht.

Italien, weil es mich an Ferien erinnert und schöne Zeiten.

# Elternrat Schulen Dornach

Die Welt des Elternrats der Schulen Dornach ist voll Anlässe, Projekte und Ideen rund um den Austausch und zur Freude unserer Kinder. Dabei treffen oft Welten aufeinander, die zu einem neuen Ganzen werden. Wir lassen uns gerne von der Welt der Anderen inspirieren.



Eine schöne Weihnachtszeit wünscht der Vorstand.  
Deborah, Dominik, Julia, Sandra, Silvia, Susann

Elternrat   
Schulen Dornach

## WICHTIGE DATEN: JANUAR BIS JULI 2026

Wochentag	Datum	Anlass
Montag	05. Januar 2026	Unterrichtsbeginn im neuen Jahr
Montag - Freitag	05. - 09. Januar	Skilager der 5. und 6. Primarklassen und der 1. - 3. Klassen Sekundarstufe I
Freitag	16. Januar	Ende des 1. Semesters
Montag	19. Januar	Beginn des 2. Semesters
Montag	19. Januar	Zeugnisse für die Sekundarstufe I
Samstag	31. Januar	«Elternbrunch» der Sekundarstufe I
Donnerstag	12. Februar	«Schmutzige Donnschtig» / «Chesslete» / Schulfasnacht und Maskenball
Freitag	13. Februar	Spielmorgen Primarschule
Montag - Freitag	16. - 27. Februar	Sportferien
Montag	02. März	Unterrichtsbeginn nach den Sportferien
Montag - Freitag	02. - 06. März	Obligatorische Schnupperwoche der Klassen 2E und 2B Sekundarstufe I
Freitag	06. März	Notenschluss Übertritt 6. Klassen
Mittwoch	11. März	Instrumentenpräsentation der Musikschule
Montag - Freitag	30. März - 10. April	Frühlingsferien
Montag	13. April	Unterrichtsbeginn nach den Frühlingsferien
Montag - Freitag	20. - 24. April	Obligatorische Schnupperwoche der Klassen 2E und 2B Sekundarstufe I
Freitag	01. Mai	Tag der Arbeit, unterrichtsfrei
Montag - Mittwoch	11. - 13. Mai	Obligatorische Schnupperwoche der Klasse 2B Sekundarstufe I
Mittwoch	13. Mai	Sporttag der Primarschule (Verschiebedatum: 20. Mai)
Donnerstag	14. Mai	Auffahrt, unterrichtsfrei
Freitag	15. Mai	Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei
Dienstag	19. Mai	Sporttag der Sekundarstufe (Verschiebedatum: 26. Mai)
Montag	25. Mai	Pfingstmontag, unterrichtsfrei
Dienstag	02. Juni	Präsentation der Projektarbeiten der 3. Klassen Sekundarstufe I
Donnerstag	04. Juni	Fronleichnam, unterrichtsfrei
Donnerstag	11. Juni	Exkursion Struthof der 3. Klassen der Sekundarstufe I
Montag	15. Juni	Übertrittsbesuche in den neuen Klassen
Montag	15. Juni	Elternabend der neuen 1. Primarklassen
Donnerstag	25. Juni	Abschlussfeier der 3. Klassen der Sekundarstufe I
Freitag	26. Juni	Schuljahresende, Zeugnisse
Montag - Freitag	29. Juni - 07. August	Sommerferien
Montag	10. August	Schuljahresanfang

Bitte bewahren Sie diese Informationen sorgfältig auf.

# Schulen Dornach

Gempenring 34  
4143 Dornach  
Tel. 061 705 50 50  
schulen@dornach.ch  
www.schulen-dornach.ch

